

Begleithund-Prüfung - und der Weg dorthin

Am 14.03.2017 fand ein erstes Treffen für die zukünftigen Begleithunde und ihren Anhang, sprich Hundeführer, statt.

Von da an nahmen wir alle recht regelmäßig, egal bei welchem Wetter, am wöchentlichen Training (mit unseren überwiegend jungen Hunden) teil.

Wir lernten alle prüfungsrelevanten Aufgaben:

Unsere Hunde mussten mit uns ordentliches „Fuß gehen“, in verschiedenen Tempi. Natürlich auch in Freifolge, was bei manchen besser klappt als angeleint, wobei es bei dem ein oder anderen Hundeführer erstmal Überwindung gekostet hat, seinem Hund so weit zu vertrauen, die „Verbindung“ Leine zu lösen.

Korrekte Winkel rechts und links, sowie die perfekte Kehrtwende wurde geübt, die Menschengruppe zu durchqueren, ebenso wie das „Sitz“ und „Platz“ aus der Bewegung. Als krönenden Abschluss das Abrufen aus dem Platz, wobei am Ende 30 Schritte zwischen dem Hund und seinem Herrn liegen müssen und auf das Hörzeichen „Hier“ der Hund möglichst gerade vor seinem zweibeinigen Partner sitzen soll.

Für manch einen Hund, oder mehr noch für seinen aufgeregten Zweibeiner, war allerdings die „Ablage“ – während der andere Hund sein Schema läuft – die größte Herausforderung. Bleibt mein Hund liegen, oder zeigt er dem anderen Hund lieber, dass er beim Abrufen viel schneller rennen kann?

Sehr wichtige Übungen waren natürlich immer der Gehorsam in der Gruppe, was ja ein Begleithund, der mehr oder weniger häufig mit seinem zweibeinigen Kumpel durch die City trabt, wirklich beherrschen soll. Ist aber ja nicht immer ganz einfach. Der Vierbeiner möchte vielleicht auch einem anderen mitteilen, dass er ihn doof findet, da kann man doch einfach mal knurren, oder das er viel lieber mit den anderen spielen würde. Schön ist auch die Variante: pubertäre Rüden finden die eine oder andere Hündin „ganz scharf“, da kann Frauchen nicht mithalten. Die kann sich dann überlegen, wie sie sich interessanter macht, als so ein schönes Hinterteil einer jungen Hündin.

Trainiert wurde auch der Stadtgang – auf zu EDEKA! Vernünftig den Weg schaffen, sprich dauerhaftes Gezerre an der Leine wären da unerwünscht. Dann müssen Jogger und Radfahrer, die dicht an einem vorbei kommen, überleben. Die Dame mit dem Einkaufswagen sollte auch nicht angesprungen werden, auch nicht, wenn der Vierbeiner angebunden wird, um kurz alleine zu bleiben. Schließlich müssen die Zweibeiner ja mal einkaufen, sonst sieht es auch für den Hund schlecht aus, keiner möchte hungern.

Als der Prüfungstermin stand, wuchs bei einigen die Aufregung schier ins Unermessliche... Die Hunde „funktionierten“ teilweise auch nicht mehr so toll, wie Monate zuvor. Aber eigentlich können sie ja alles. Eigentlich. Wenn da nur nicht dieses komische Herrchen/Frauchen wäre, was plötzlich ganz anders tickt. Wieso ist er/sie nur so komisch? Wieso ist mein Besitzer plötzlich soooooo aufgeregt? Was stimmt denn nicht?

Diese Fragen stellte sich schon fast jeder Hund, als es an die Probe-Prüfung ging, wo einige Zweibeiner besser mit Schnaps oder Baldrian hätten vorsorgen sollen.

Nachdem wir uns in unserer WhatsApp – Gruppe tendenziell immer mehr aufputschten, die Aufregung eher anstachelten, versuchten unsere lieben Trainerinnen immer wieder Ruhe einkehren zu lassen und uns zu beruhigen.

Dann war er da – der große Tag... der 22.10.2017 – PRÜFUNG

Und um es kurz zu machen: alle die angetreten sind (7 Teilnehmer, da kurzfristig noch ein paar unserer Gruppe ihrem Hund lieber noch etwas Zeit geben wollten und die Prüfung erst nächstes Jahr ablegen möchten) haben ihre Prüfung bestanden!

Selbst der reizende Prüfer hat uns aufgeregten Hühnern (die Hähne waren nicht aufgeregte) noch ein wenig Angst genommen.

Wenn doch nur jeder Prüfer dieser Welt so toll wäre!

Herzlichen Glückwunsch!!!

Und somit wird wieder ein Kapitel im Leben mit unseren Hunden geschlossen, wobei wir wirklich viel gelernt haben, was unser tägliches Leben mit unserem geliebten Vierbeiner vereinfacht. Spaß hatten wir dabei größten Teils sogar auch noch! 😊

Unser Dank gilt unseren tollen Trainerinnen Dagmar, Michaela und Silke!
Wir hatten eine super Zeit mit euch!

Von Natali Uder und Altdeutschem Schäferhund Aslan